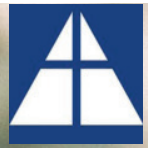


St. Martin

AKtuell



Nr. 1/2020
Februar bis
April 2020



Gemeindebrief der Katholischen Pfarrgemeinde
St. Martin der Alt-Katholiken Dortmund

*Gelebte Inklusion. Echte Offenheit.
Jede und Jeder kann und darf grundsätzlich
dabei sein, mitmachen, glauben, sich
engagieren, die Kirche prägen.*

*Von der Taufe bis zur Beerdigung und
darüber hinaus. Von Glücksmomenten,
über Hilflosigkeit, Verzweiflung,
Freude und Krankheit bis hin zur Trauer.
Unsere Kirche ist in allen Momenten und
Situationen des Lebens da.*

Für alle. Fürs Leben. **Deine**Kirche

*Ein selbstbewusstes Statement der Überzeugung.
Ausdruck eines klaren Zugehörigkeitsgefühls. Und gleichzeitig
Bekenntnis zur gemeinsamen Verantwortung für die Entwicklung
der Kirche und das Finden von Antworten auf religiöse und
weltliche Fragen, die das heutige Leben aufwirft.*

Alt-Katholisch

**In der Tradition der alten Kirche.
Bunt wie das Leben. Mitten im Jetzt.**

Inhaltsverzeichnis Heft Nr. 1/2020

Geistliches Wort
Infos kurz und knapp
Veranstaltungen
Alt-Katholisch? Meine neue geistliche Heimat
Kennst Du den?
St. Martin, der Neue und das Patrozinium
Gedenktag der Schöpfung
Weihnachten unterm Förderturm

Fotos Vorderseite
Blume: Nubia Navarro (nubikini)
Ikone: Matthias Fiebig

Geistliches Wort



Liebe Schwestern und Brüder!

Wir haben einen neuen Verantwortlichen für die Erstellung von „St. Martin AKtuell“: Matthias Fiebig. Bestimmt haben Sie es schon am neuen Layout gemerkt. Wir freuen uns, dass er sich bereit erklärt hat, dieses so wichtige Organ unserer Öffentlichkeitsarbeit in Zukunft zu erstellen.

Gleichzeitig bedanken wir uns ganz herzlich bei Till Kurbjuweit, der diese Aufgabe zwei Jahre lang sehr gewissenhaft und fachmännisch übernommen hat.

Mit dem neuen Format beginnt nun auch eine neue inhaltliche Reihe. Das Geistliche Wort übernehmen wir Geistliche in Zukunft abwechselnd. So hat uns Heinz Otto diese Worte zum Frühjahr geschickt:

Allen in der Gemeinde und unseren Freunden einen herzlichen Gruß!

Von Adam, dem Erdmensch, heißt es, dass er lebendig wurde erst durch den Odem von oben, durch Mund-zu-Mund-Beatmung in göttlichem Kuss.

Von Jakob, dem Schlitzohr, heißt es, dass er gekämpft hat bis zur Morgenröte mit seinem Schatten, dem Engel, dem dunklen Gott, bis er gesegnet wurde und einen neuen Namen bekam .

Von Miriam, dem jüdischen Mädchen, heißt es, dass sie schwanger wurde nach den Worten des Engels, überschattet von der Wolke göttlichen Geistes.

Warum nur Adam? Nur Jakob? Nur Miriam?

Was ist mit mir? Mit uns allen? Müssen wir geist-los bleiben, unfruchtbar?

Ich träume, ich wünsche, ja ich bete darum, dass ER auf mich, auf uns zukommt, zärtlich und fest, wie damals bei Maria von Magdala am offenen Grab, dass ER uns ruft und öffnet, und dass uns sein Wort trifft und betroffen macht:

Ich bin damit gemeint, so wie Adam, Jakob und Miriam. Dann kann uns ein Licht aufgehen, wenn wir als Freunde zusammensitzen am Tisch, im Urlaub, am Altar: Gespräche, Erinnerungen, spürbare Nähe.

Dankbarkeit keimt in uns auf für alles Geschenke und ein Anflug von Hoffnung für morgen. Wir erfahren, was wir nicht ausdrücken können,:

In IHM ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben.

Durch IHN sind wir erlöst und befreit.

Und wir versuchen dann zu beten: Herr, bleibe bei uns!

Mit diesen Worten der Jünger von Emmaus wünschen wir allen ein gesegnetes Fest der Auferstehung.



Foto radiovocesdeamoryvida

FROHE OSTERN!

Pfarrer Robert Geßmann Pastor Heinz Otto Diakon Dr. Werner Heisig

Infos kurz und knapp

Die Kollekten an Weihnachten für Brot für die Welt erbrachten 350,00 Euro und am 05.01.2020 400,00 Euro für die Sternsinger. Herzlichen Dank!

Jahrbuch

„Kirche und Politik“ so lautet der Titel des Jahrbuches 2020, es kann für 8 Euro erworben werden. Es enthält wieder vielfältige thematische Beiträge, stellt vier Gemeinden vor sowie drei Alt-Katholiken und enthält daneben auch wieder den liturgischen Kalender und Anschriften.

Rückblick 2019

Das ist u. a. bei uns geschehen:

Vier Menschen sind beigetreten.

Einen lieben Freund mussten wir zu Grabe tragen.

Zwei Erstkommunionkinder bereiten sich schon auf die erste Hl. Kommunion in 2020 vor.

Ein Kind empfing das Sakrament der Taufe.

Viele Menschen haben das Sakrament der Versöhnung und das Sakrament der Stärkung empfangen.

Neujahrsempfang

Am 19.01.2020 konnten wir uns beim zweiten Neujahrsempfang nach 2019 wieder über zahlreiche Gäste freuen.

Nach der Eucharistiefeier war Gelegenheit zum Austausch und Gespräch. Allen Spenderinnen und Spendern, allen ehrenamtlich Tätigen und Freunden wollten wir Danke sagen. Bei einem leckeren Mittagessen in Buffetform ließen wir das vergangene Jahr Revue passieren. Besonders wertvoll wurde dieser Rückblick wieder durch sehr persönliche Statements aus dem Kirchenvorstand und von den Gästen.

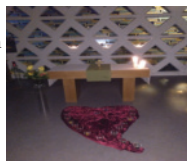
Eintritte

Unserem Bistum und unserer Pfarrgemeinde ist Christine Gilbert, Dortmund beigetreten. Wir freuen uns über ihren Entschluss und wünschen ihr Gottes Segen.

Valentinstag 14.02.2020

Foto: Robert Geßmann

Am 14. Februar ist der Gedenktag des heiligen Valentin. Traditionell ist er Patron der Verliebten.



Unter dem Thema „...und hätte die Liebe nicht...“ laden wir am Vorabend (13.02.2020!) zu einem Gottesdienst um 19.00 Uhr in unsere Kirche ein. Nicht nur Paare, sondern alle, denen die Liebe am Herzen liegt, sind herzlich willkommen. Doch auch Singles und Personen, die allein leben, sind herzlich willkommen. Alle können sich am Schluss des Gottesdienstes segnen lassen.

Karneval

Am 23.02.2020, dem Karnevalssonntag feiern wir unsere Karnevalsmesse.

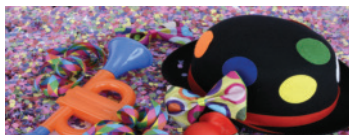


Foto: annca

Verkleidungen sind natürlich sehr erwünscht.

Fastenaktion 2020

Am ersten Sonntag der österlichen Bußzeit wird die Kollekte für aktuelle Missionsprojekte verwendet. Ein Flyer liegt frühzeitig aus.

Aschermittwoch 26.02.2020

Herzliche Einladung nach der Liturgie am Aschermittwoch zum Fastenessen.



Foto: canva

Vertreter auf für die Synoden 2020 und 2022

Am 22.12.19 wurden für die Synoden 2020 und 2022 auf der Gemeindeversammlung gewählt:



Foto: Jochen Kaschewitz

Dr. Ulla Domansky (Nachrückerin) und Gudrun Weskamp

Gemeindeversammlung 15.03.2020

Gemäß § 45 SGO lädt der Kirchenvorstand zur nächsten Gemeindeversammlung ein: 15.03.2020

Beginn: 10.45 Uhr mit der Eucharistiefeier

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Bestimmung der Protokollführerin
3. Feststellung der Stimmberechtigten
4. Kassenbericht 2019
5. Bericht der Prüferinnen
6. Bericht des Vorstandes
7. Entlastung des Vorstandes
8. Haushalt 2020
9. Wahl der KassenprüferInnen
10. Seelsorgebericht
11. Rückblick letzte Gemeindeversammlung
Hagen Auferstehungskirche aktueller Stand
12. Verschiedenes

Der Kirchenvorstand freut sich über zahlreiches Erscheinen.

Pfr. Robert Geßmann, gez. 28.12.2019

Besinnungstag und Chrisam-Messe

Am 20. März 2020 feiert unser Bischof die Chrisam-Messe um 18.00 Uhr in der Namen-Jesu Kathedrale in Bonn (Bischofs- und Bistumskirche).

Dort werden die heiligen Öle Chrisam, Krankenöl und das Öl für die Taufbewerber (Katechumenenöl) geweiht, die für die Spendung der Sakramente benötigt werden.

Durch die Öle wird deutlich, dass wir unseren Glauben mit allen Sinnen feiern und jedes Sakrament ein äußerliches Zeichen für das Heilwirken Gottes ist.

Ab 13.00 Uhr findet bereits der Bistumseinkahrtstag ebenfalls in Bonn statt. Wer mitfahren möchte, melde sich bitte bei Pfr. Geßmann. Rückkehr gegen 21.00 Uhr in Dortmund.

Von Palmsonntag bis Ostersonntag

Mit der Feier des Palmsonntags und der Weihe der Palmzweige beginnt die sogenannte

HEILIGE WOCHE.

Die Feier der letzten Tage Jesu ist für uns keine bloße Erinnerung.

Hier und heute will sich ereignen, was Christus gewirkt hat: Mahlgemeinschaft, Feindesliebe, Erlösung/Befreiung.

OSTERN

Das feiern wir mit allen Sinnen:

Die dreitägige Osterfeier beginnen wir Gründonnerstag und sie findet ihre Vollendung in der Karfreitagsliturgie und der Osternacht. Dieser eine Gottesdienst gehört untrennbar zusammen, herzliche Einladung, diese eine große Liturgie mitzufeiern.

Der Karsamstag, der Tag der Grabesruhe Christi, soll am Vormittag Gelegenheit geben, die eindrucksvolle Liturgie der sogenannten „Karmette“ kennenzulernen und mitzufeiern. Im Anschluss wollen wir gemeinsam die Osternacht vorbereiten.

Am Ostertag laden wir zur Festmesse und zur abendlichen Vesper ein. Den Ostermontag feiern wir um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst.

Abwesenheit des Pfarrers

Pfr. Geßmann wird an der Gesamtpastoralkonferenz in Neustadt/Weinstr. (04.-08.05.) teilnehmen.

Der Anrufbeantworter gibt entsprechende seelsorgliche Vertretungshinweise.

Martinstreff und das Kreuz im Saal

Beim letzten Martinstreff im Jahr 2019 wurde uns dieses Kreuz für unseren Saal geschenkt. Danke an den Spender.



Foto: Robert Geßmann

Zum nächsten Begegnungsnachmittag „Zum Martinstreff“ laden wir wieder herzlich ein. Am 04.02.2020 wird unser Gemeindemitglied Reiner Klick über seine Einsätze als Arzt in Afrika und Asien berichten.

Am 04.02.2020 werden das Jahresprogramm für 2020 miteinander festlegen. Wie immer wollen wir Zeit miteinander verbringen und überlegen, welche Themen uns interessieren, die wir in je unterschiedlicher Weise entdecken.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Homepage

Mit einem neuen Auftritt im neuen Gewand soll die neue Homepage ausdrücken, wie wir uns als Kirche verstehen: Eine Kirche für alle, die auf der Suche nach Gott, einer geistlichen Heimat, einer Kirche der Menschen sind.

Klicken Sie sich doch mal durch:

alt-katholisch.de

St. Martin und social-media

Ebenfalls seit Dezember ist unsere Gemeinde auch auf facebook unterwegs. Schauen Sie ruhig vorbei, wir beißen nicht.

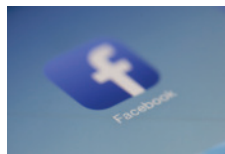


Foto: pexels

Der Pfarrer on tour!

Sie oder ein Angehöriger können nicht zur Kirche kommen, sind krank, haben etwas auf dem Herzen oder würden einfach gern einen Besuch von der Gemeinde bekommen? Gerne können Sie sich jederzeit bei Pfr. Geßmann melden!
Telefon: 0176 555 1234 8

Unser Spenden-Konto für Orgel und Kirche

Wir haben noch 270.000 € Schulden vom Umbau der Immobilie im Kleyer Weg 89

Pfarrgemeinde St. Martin

Betr.: Neue Kirche

IBAN: DE41 4405 0199 0101 0251 79

Geburtstage und Namenstage



Foto: canva

Wir gratulieren allen, die im Februar, März und April Geburtstag oder Namenstag haben.

Benefizkonzert

Die nächsten Benefizkonzerte werfen ihre Schatten voraus.

Am 17.05.2020 werden wir im Anschluss an die Messfeier Peter Hünнемeyer (Orgel) und Dorothee Pilavas (Saxophon, Bassklarinette) begrüßen dürfen.

Im Dialog mit unserer schönen Orgel erwarten uns Sopran- und Altsaxophonklänge.

Ein besonderes Klangerlebnis wird das Zusammenspiel der Orgel mit der Bassklarinette werden.

Freuen wir uns auf ein - nicht ausschließlich - österliches Programm.

Erstkommunion 2020

Wir freuen uns, dass wir wieder Erstkommunion feiern dürfen.

Am 02.02.2020 haben wir die Vorbereitung offiziell begonnen.

Am 2.04.2020, dem klassischen „Weißen Sonntag“, werden Finja Becker und Sara Vollmann zum ersten Mal die hl. Kommunion empfangen.

Wir wollen sie und ihre Familien im Gebet begleiten.

Die Stationsgottesdienste an den Sonntagen (18.00Uhr) der Vorbereitungen sind öffentlich. Herzlich willkommen.

Termin:

09.02.2020 Thema „Taufe“

08.03.2020 Thema „Bibel“

22.03.2020 Thema „Eucharistie“

Zum Vormerken für alle Frauen

Am 9. Mai 2020 findet der Frauen-Dekanatstag in unserer Gemeinde statt. Da darf und kann jede Frau dabei sein, mit-helfen und auch vorbereiten. Näheres zu Terminen und Ablauf erhaltet ihr dann per Mail.

Donnerstagsangebote

... einfach mal nichts tun!“

Verschiedene Angebote laden an den Donnerstagabenden ein, auf unterschiedliche Weise dem persönlichen Gebet und der eigenen Spiritualität Raum geben. In der österlichen Bußzeit finden besondere Veranstaltungen statt. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage.

Herzlich willkommen!

Landessynode 2019

Wer sich näher über die Ergebnisse und Themen der vergangenen Landesynode informieren möchte, kann das Protokoll gerne einsehen.

Uns wird es in der nächsten Zeit besonders um die seelsorgliche und pastorale Situation in unserem sehr großen Dekanat gehen, welches ja identisch mit dem Bundesland Nordrhein-Westfalen ist. Gerade auch durch personelle Engpässe wird es hier einen Handlungsbedarf geben.“

Taufe

Wir freuen uns über die Taufe von Lena Pilscheur am 10.05.2020.

Wir werden Lena mit der Salbung am 26.04.2020 als Katechumenin in die Taufvorbereitung aufnehmen.

Im Gebet wollen wir sie und ihre Familie begleiten.

Internationales alt-Katholische Forum

Vom 19. bis 23. August 2020 findet in Rastatt das internationale alt-Katholische Forum statt. Seit 1991 treffen sich in jedem Jahr Laien aus den Kirchen der Utrechter Union der Alt-Katholischen Kirchen.

Nähere Information hier:

<https://altkatholisches-forum.org/>

Gottesdienste und Veranstaltungen

F E B R U A R			
Di	04.02.	16.00	Martinstreff Thema: Auslandseinsatz als Kinderarzt
Do	06.02.	19.00	Taizégebet
So	09.02.		5. Sonntag der Lesereihe (g)
		10.45	Eucharistiefeier, Kirchenkaffee
		18.00	Hagen: Erstkommunion-Treffen: Thema Taufe, anschl. Eucharistiefeier in Hagen
Do	13.02.	19.00	Meditative Eucharistiefeier für Liebende und Verliebte Valentin 3.Jh.
			6. Sonntag der Lesereihe (g)
So	16.02.	10.45	Eucharistiefeier
Do	20.02.		Ökumenische Karnevalsfeier Oespel Gemeindehaus
Sa	22.02.	15.01.	Kinderkarneval
So	23.02.		7. Sonntag der Lesereihe (g) Karnevalssonntag
		10.44	Karnevalmesse, anschl. Kirchenkaffee
		18.00	Eucharistiefeier in Hagen
Di	25.02.	18.00	Männertreff
Mi	26.02.		Aschermittwoch (v)
		19.00	Bußgottesdienst mit Aschenritus anschl. Fischessen
Sa	29.02.		Verabschiedung Pfr. Cornelius, Krefeld
M Ä R Z			
So	01.03.		1. Sonntag der österlichen Bußzeit (v)
		10.45	Eucharistiefeier, Kirchenkaffee
			Kollekte für Missions- und Entwicklungshilfe-Projekte
Do	05.03.	19.00	Gottesdienst am Abend
Fr	06.03.		Weltgebetstag – Frauen aller Konfessionen laden ein
So	08.03.		2. Sonntag der österlichen Bußzeit (v)
		10.45	Eucharistiefeier, Kirchenkaffee
		18.00	Hagen: Erstkommunion-Treffen: Thema Bibel, anschl. Eucharistiefeier in Hagen
Do	12.03.	19.00	Gottesdienst am Abend
So	15.03.		3. Sonntag der österlichen Bußzeit (v)
		10.45	Eucharistiefeier, Kirchenkaffee (Kirchweihsonntag) anschließend Gemeindeversammlung
Di	17.03.	16.00	Martinstreff
Do	19.03.		Josefstag (w)
		19.00	Eucharistiefeier
Fr	20.03.	18.00	Chrisammesse in Bonn mit dem Bischof
Sa	21.03.		Dekanatsmusiktage Essen
So	22.03.		4. Sonntag der österlichen Bußzeit „Laetare“ (rosa)
		10.45	Eucharistiefeier, Kirchenkaffee
		18.00	Hagen: Erstkommunion-Treffen: Thema Eucharistie, Eucharistiefeier in Hagen

Do	26.03.	19.00	Verkündigung des Herrn (w) Eucharistiefeier
So	29.03 !!!!	10.45	5. Sonntag der österlichen Bußzeit (v) <small>Kreuze werden verhüllt.</small> Bußfeier und Eucharistiefeier, Kirchenkaffee
Di	31.03.	18.00	Männertreff
A P R I L			
Do	02.04.	19.00	Gottesdienst am Abend
Sa	04.04.		Palmbasteln der Kinder
			P A L M S O N N T A G Beginn der hl. Woche (r)
So	05.04.	10.45	Palmweihe – Prozession – Passion – Eucharistie
Do	09.04.		D A S Ö S T E R L I C H E T R I D U U M
		17.30	Erstkommuniontreffen
		20.00	G R Ü N D O N N E R S T A G (w) Eucharistiefeier mit Fußwaschung anschließend Ölbergstunde in der leeren Kirche
		21.30	Nachtgebet
Fr	10.04.	15.00	Liturgie des Karfreitags (r) Bitte eine Blume mitbringen!
Sa	11.04.	10.00	Morgenlob mit Kerzenritus (schwarz) Gemeinsames kleines Fastenfrühstück anschl. gemeinsames Herrichten der Kirche für die Feier der Osternacht
		21.30	D I E F E I E R D E R O S T E R N A C H T (w) Osterfeuer vor der Kirche-Nachtwache-Lesungen- Wortgottesdienst-Taiferinnerung-Eucharistiefeier, anschließend Osterbuffet
So	12.04.		OSTERTAG AUFERSTEHUNG DES HERRN (w)
		10.45	Festliche Eucharistiefeier, anschl. Ostereiersuchen
		18.00	Festliche Vesper (w)
Mo	13.04.		OSTERMONTAG (w)
		11.00	!!!! Festmesse in HAGEN!
			Weißer Sonntag (2.Sonntag in der Osterzeit) (w)
So	19.04.	10.45	Festliche Erstkommunion <i>Kollekte: Jugendarbeit baj</i>
Do	23.04.	19.00	Lichtvesper Georgstag
			3.Sonntag in der Osterzeit (w) <i>Sonntag vom guten Hirten</i>
		10.45	Eucharistiefeier, Kirchenkaffee
So	26.04.	18.00	Eucharistiefeier in Hagen
Di	28.04.	18.00	Männertreff
Do	30.04.	19.00	Taizégebet
M A I			
So	03.05.		4.Sonntag in der Osterzeit (w)
		10.45	Eucharistiefeier, Kirchenkaffee
Do	07.05.	19.00	Meditative Eucharistiefeier



Alt-Katholisch?

...meine neue geistliche Heimat...

Der 29.9.2019 war ein ganz besonderer Tag in meinem Leben. Die Chance hat ja nicht jeder, so bewusst und mit einer Menge Vorerfahrungen ausgewählt zu haben, wo man sich religiös verorten möchte, und dann auch noch so herzlich in einer so besonderen Zeremonie in die Gemeinde aufgenommen zu werden.

Als Andenken daran habe ich jetzt meine Kerze, die auf dem Altar gebrannt hatte, und das altkatholische Gebetbuch, in das ich immer wieder und gern hineinschaue. Nachdem ich über 50 Jahre lang Mitglied der römisch-katholischen Kirche gewesen war, war der Austritt von vorn herein nur vorübergehend geplant.

Nach ein paar Jahren wollte ich wieder eintreten.

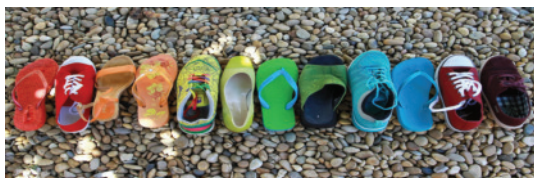
Es wurde aber eine Zeit des Suchens, Abwägens und schließlich auch der Neuorientierung daraus. Auch der Begriff "altkatholisch" war mir als Hagenerin immer mal begegnet, blieb aber ein Begriff bis zu dem Samstag auf dem Münsteraner Katholikentag, wo meine Freundin Britta mich auf den Stand der Altkatholiken aufmerksam machte und nach einem kurzen Gespräch dort für mich klar war:

Kein Zweifel, das ist es. Da bin ich jetzt dabei.

Gabriele Schuchardt

Alt-Katholisch

**In der Tradition der alten Kirche.
Bunt wie das Leben. Mitten im Jetzt.**



Kennst du den?

wer bin ich



Foto: Lars Honselmann

Unser Pfarrer Robert Geßmann fragte mich: „Kennen dich eigentlich alle in der Gemeinde und wissen sie, dass du alt-katholische Theologie im Fernkurs studierst?“

Eine gute Frage. Vermutlich kennen mich wirklich nicht alle in der Gemeinde bzw. wissen nicht, dass ich den Fernkurs belege. Daher stelle ich mich Ihnen und Euch hier kurz vor.

Mein Name ist Lars Honselmann, ich bin 46 Jahre alt, von Beruf Bankkaufmann, geschieden und lebe mit meiner Lebensgefährtin Dagmar Kuhle (auch Gemeindeglied) zusammen.

Zur alt-katholischen Kirche habe ich 2011 gefunden und bin dann 2012 konvertiert und seitdem Gemeindeglied. Neben Besuchen in Dortmund bin ich als Teil des 'Küsterteams' alle vierzehn Tage an unserem zweiten Gottesdienststandort in Hagen vor Ort und aktiv.

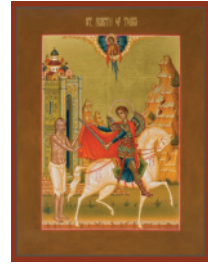
In meiner Freizeit bringe ich mich bei der Feuerwehr Hagen im Team der Notfallseelsorge ein, fahre gern mit dem Fahrrad (ganz frisch auch mit dem e-bike als Pendler), bin ein Fan der Science Fiction sowohl im Buch- als auch im Filmformat und neige musikalisch zu den etwas härteren Klängen, nämlich dem Heavy Metal. Mit meinem Beginn des Fernkurses habe ich mir einen sehr lang gehegten Wunsch erfüllt, nämlich mein jahrzehntelanges Interesse an Theologie endlich in einen strukturierten Rahmen zu überführen. Seit 2018 bin ich Teil der Studierenden im alt-katholischen Theologie-Fernkurs mit vier Präsenzwochenenden im Jahr. Dort beschäftige ich mich unter anderem mit Themen wie systematischer Theologie, dem Neuen Testament und Liturgie - und vierteljährlich zu erstellenden Einsendearbeiten. Die letzten Themen waren die paulinische Ethik, die Theodizeefrage und der Kulturkampf im Deutschen Reich.

Im Dezember 2020 wird mein 'Regelstudium' enden und geplant ist dann, Mitte 2021 den Fernkurs mit den entsprechenden Prüfungen abzuschließen.

Wenn ich anschließend den Weg weiter gehen möchte, kann (nach Zustimmung der Gemeinde und einem entsprechenden Bedarf) ein dreijähriger Aufbaukurs folgen, der dann auch auf die pastorale Arbeit als ehrenamtlicher Diakon oder ehrenamtlicher Priester in der Gemeinde vorbereitet.

Lars Honselmann

St. Martin, der Neue und das Patrozinium



„Wenn Du kannst, komm ruhig etwas früher“ hatte Pfarrer Robert Geßmann gesagt. „Es gibt bestimmt noch was zum Vorbereiten.“ So war es auch.

Ich war ja schon richtig gut angekommen in St. Martin, obwohl ich noch gar nicht so lange dabei bin.

Und heute sollte das Patrozinium gefeiert werden. Ich war gespannt, was mich erwarten würde. Womit ich nicht gerechnet hatte war dieses Gewusel von Menschen und Kindern im Gemeindehaus. Da wurden noch schnell Waffeln gebacken, Kaffee gekocht, die Kinder bastelten Papierblumen und formulierten Fürbitten. Es war einfach wieder erfrischend anders, als ich es aus meiner Zeit in der römisch-katholischen Kirche kannte. Jeder half mit. Es sollte ein schönes Fest werden. Und natürlich auch noch mit Martinsumzug.

Es folgte eine sehr schöne und feierliche Eucharistiefeier. Die Kirche war gut besucht. Musikalisch wurden wir an der Orgel von Kirchenmusiker Patrick Kampf und dem Bläserensemble 367 Hertz unter der Leitung von Roger Trost verwöhnt. Wenn schon feierlich, dann richtig feierlich.

Gepredigt hat unser Diakon Dr. Werner Heisig. Eine schöne und tiefe Erfahrung, eine Predigt auch einmal von jemand anderem als dem Pfarrer zu hören.

Nach der Eucharistiefeier sind alle gemeinsam mit den Kindern und Laternen (teilweise hatten die Erwachsenen Laternen aus ihrer Kindheit mitgebracht) um die Kirche gezogen. Die Martinslieder durften natürlich nicht fehlen.



Unser Martinsumzug



Bläserensemble 367 Hertz

Inzwischen hatten sich alle um das Martinsfeuer auf dem Parkplatz zusammen gefunden. Am Feuer und im Gemeindehaus wurde gemeinsam getrunken und gegessen. Jeder hatte etwas mitgebracht. Ganz im Sinne des Hl. Martin von Tours wurde geteilt.

Mein Fazit:

Es war ein schöner Tag mit neuen Erlebnissen, vielen guten Gesprächen und diesem Gefühl, mit meiner Konversion in die alt-katholische Kirche genau den richtigen Schritt gewagt zu haben.

Matthias Fiebig
Fotos: Matthias Fiebig

Gedenktag der Schöpfung

Der nachfolgende Text wurde uns von Ingrid Brenne, einer lieben Tierfreundin, nach unserer Eucharistiefeier übersandt.



Foto: canva



Foto: Till Kurbjuweit

„Am Sonntag, dem 13.10.2019, wurde in der Alt-Katholischen Pfarrei St. Martin das Erntedankfest mit anschließender Tiersegnung gefeiert.

Dass unsere Haustiere und auch die Plüschtiere eines kleinen Gemeindemitgliedes gesegnet wurden, hat mich als Tierrechtlerin zuversichtlich gestimmt, denn Tiere dürfen in den Religionen nicht vergessen werden. Auch sie sind Geschöpfe Gottes und haben ein Recht auf Unversehrtheit.

Beim anschließenden geselligen Beisammensein wurde Kaffee und Kuchen, Obst und Getränke und eine vegetarische Linsensuppe angeboten. In der Gemeinde habe ich mich an diesem Tag sehr wohl gefühlt.

Ein besonderes Dankeschön gilt Pastor Robert Geßmann, der die Tiere beim Erntedankfest nicht vergessen hat. Das Gedicht: „Hilf mit bitte, mit allen zurechtzukommen....“ ist fast im Gebell der Hunde untergegangen. Die Zeilen haben oft ein Schmunzeln auf unsere Gesichter gezaubert.

Meine Bitte wäre: Vergesst die Tiere nicht, setzt Euch für sie ein, seht nicht weg, wenn ein Tier gequält wird, füllt Eure Töpfe und Pfannen nicht mit gequälten Tierleichen.“



Foto: jill111

Weihnachten unterm Förderturm – Gedanken zur Stadtkrippe 2019

Wenn ich mit wachem Blick durch die Stadt und durchs Leben gehe, kann ich sie sehen: Menschen, die es schwer haben, deren Zukunft verfinstert ist, die sich allein gelassen fühlen. In den zurückliegenden Adventswochen sind einige Figuren, die solche Menschen darstellen, in die Stadtkrippenlandschaft in unserer Kirche gekommen und haben dort einen Platz gefunden.

So lehnte ein Obdachloser mit seinen Bierflaschen an der Theke des Nordstadtbüchchens, eine trauernde Frau im dunklen Mantel stand einsam vor der monumentalen Innenstadtsilhouette,



eine junge Fridays-for-future-Aktivistin hält ihr Plakat vor einem absterbenden Baum in die Höhe und ein Geflüchteter sitzt vor dem Hintergrund des Westfalenstadions auf dem Boden.



Diese Figuren erinnerten uns in den Gottesdiensten daran, dass Gott zu denen kommen will, die „im Land der Finsternis wohnen“ (Jes 9,1) - und diese Finsternis herrscht nicht selten direkt neben glitzernder Weihnachtsbeleuchtung und riesigen Weihnachtsbäumen. In den Fürbitten haben wir an Menschen in solchen Situationen gedacht und sie vor Gott gebracht.

So gingen wir auf Weihnachten zu und warteten darauf, was dann in der Stadtkrippe geschehen würde.

Zunächst einmal geschah es, dass - wie in jeder anderen Krippe auch - Maria und Josef Einzug hielten, in unserem Fall unter dem Förderturm der ehemaligen Zeche Borussia in Kley, der mitten in der Stadtlandschaft aufragt.



Dass das Jesuskind hier nicht auf Heu und Stroh, sondern auf Kohlen in einer Lore liegt, ist schon fast nicht mehr verwunderlich.

Aber dann fanden sich noch weitere Figuren ein, die zur Krippe und vor allem zu denen gingen, die in den Wochen zuvor schon angekommen waren. Der Obdachlose erhielt Besuch von einer Ärztin und ist mit ihr im Gespräch, zu der trauernden Frau hat sich ein anhänglicher, hübscher Hund gesellt und der Geflüchtete wird von einem schwarzgelben Fußballfreund zum Kicken in die Vereinsfamilie eingeladen.



Nur die Jugendliche trägt ihr Plakat weiter allein durch die Stadt – die drängenden Zukunftsfragen, mit denen sie ihre Mitmenschen konfrontiert, können ja nicht einfach so im Handstreich erledigt und vom Tisch gewischt werden. Aber hinter ihr steht ein Engel und spricht ihr Mut zu: „Fürchte dich nicht! Trau dich! Die Welt braucht Menschen wie dich!“

Weihnachten, das Fest der Menschwerdung Gottes, ist ein Fest der Befreiung. Für die Menschen, die in der Stadtkrippe dargestellt sind, bedeutet es, Nähe zu erfahren, Solidarität zu spüren, Hilfe zu erhalten und zu erleben, dass Angst weicht. Die vier Figuren der Adventssonntage stellen uns das beispielhaft und konkret vor Augen und fordern dazu auf: **„Mach's wie Gott, werde Mensch!“**

Darüber hinaus eröffnet die Stadtkrippe auch noch eine weitere Möglichkeit. Ich kann versuchen, mir dort meinen eigenen Ort zu suchen, schaue mir die Figuren an und dann auf mein eigenes Leben:

Wo bin ich in Strukturen gefangen, die mir nicht gut tun und verhindern, dass ich mich entfalte? Welche Schatten liegen auf meinem Leben? Was macht mir Angst vor der Zukunft und wovor bin ich vielleicht sogar auf der Flucht? Dem kann ich hier nachgehen und diese Fragen dem Kind in der Kohlenlore, also im Staub und Schmutz der täglichen Plackerei, hinhalten.

Und mir wünschen, ja: danach Ausschau halten, welchen Engel es mir in meinen Alltag schickt, der mir ins Ohr flüstert oder auf irgendeine völlig überraschende Weise mir die Botschaft zukommen lässt: „Fürchte dich nicht – auch über deiner Finsternis scheint es hell!“



Sabine Zorn

**Katholische Pfarrgemeinde St. Martin
der Alt-Katholiken in Dortmund**



Pfr. Robert Geßmann Vors. d. Kirchenvorstandes	Kleyer Weg 91a, 44149 Dortmund Fax: 0231 96989807	Telefon: 0231 652872 Mobil: 0176 55512348
Heinz Otto, Pastor	Pastoratsweg 13a, 45772 Marl	Telefon: 02365 5073131
Dr. Werner Heisig Diakon	Ihmerter Str. 228d, 58675 Hemer	Telefon: 02372 80027
	Kirchenvorstand	
Christa Kurbjuweit stellv. Vors. d. Kirchenvorstandes	Horster Str. 170, 59075 Hamm cravot@gmx.net	Telefon: 02381 9737585
Wolfgang Becker	regenbogen@imail.de	Mobil: 0177 7261871
Dr. Ulla Domansky	ulla.domansky@me.de	Telefon: 02330 974587
Eva Maria Edringer-Segmüller	eva@segmueller-do.de	Telefon: 0231 2008471
Dagmar Kuhle	cooled@web.de	Telefon: 02331 4787
Tobias Herp		Telefon: 0231 1880524

Landessynodale: Christa Kurbjuweit, Tobias Herp
Bistumssynodalin: Gudrun Weskamp



Foto: Matthias Fiebig

Impressum	Gemeindebrief der Katholischen Pfarrgemeinde St. Martin der Alt-Katholiken Dortmund
Herausgeber	Kirchenvorstand der Alt-Katholischen Pfarrgemeinde St. Martin, Kleyer Weg 91a, 44149 Dortmund, dortmund@alt-katholisch.de
Layout	Matthias Fiebig, Haumannstr. 1a, 44379 Dortmund Telefon: 0231 61067950, m-fiebig-dortmund@t-online.de
Druck	Hipsydruck, 21244 Buchholz

Für diese Ausgabe haben Bild- und/oder Wortbeiträge zur Verfügung gestellt: Heinz Otto, Gabriele Schuchard, Lars Honselmann, Sabine Zorn, Ingrid Brenne, Till Kurbjuweit, Matthias Fiebig, Christa Kurbjuweit
Durch Namen oder Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung des Herausgebers wieder.